

Ideen für Golfplatz und den Laaer See nicht gestorben

Verwirklichung der touristischen Ideen hängt von Förderungen ab

Strom aus Tschechien hätte man am Golfplatz bereits – fehlt nur noch das Clubhaus und der Golfplatz.

LAA. „Es sieht nicht schlecht aus“, sagt Bürgermeister Manfred Fass, spricht man ihn auf den geplanten Golfplatz an. Und tatsächlich wurde bereits eine Stromleitung von Tschechien aus verlegt. Bis zum geplanten Clubhaus auf österreichischer Seite. Dazu war eine Sondergenehmigung erforderlich. Doch haben die Tschechen ein wesentlich günstigeres Angebot gelegt als die heimische EVN.

Auch 60 Hektar Grund auf tschechischem Staatsgebiet haben sich die Betreiber bereits gesichert. Nun geht es darum, die möglichen

Förderungen beidseitig der Grenze zu organisieren, dann könnte man mit dem Bau beginnen. Im Zusammenhang mit dem Golfplatz wurde auch die Idee von Vizebgm.

LA Hermann Findeis aufgegriffen, in Laa einen Badesee zu errichten. Dieser könnte in Nachbarschaft zum Golfplatz entstehen. Vielleicht in einer etwas kleineren Form, aber Wasser hätte man von Thaya und Mühlbach grundsätzlich genug.

Rund um den See könnten Fremdenzimmer in Seebungalows entstehen, ebenso weitere Freizeitangebote und Gastronomie. Doch das Projekt hängt sehr stark von der Höhe der möglichen Förderungen ab. **Ewald Schingerling**



Vizebgm. Hermann Findeis und Bürgermeister **Manfred Fass** wollen sich mit dem Erreichten nicht zufriedengeben.

Foto: Buntz